

Was ist ›Erziehung‹?

Adressaten des Buches sind angehende Berufserzieher, insbesondere Lehrer, die ein an der Wissenschaft orientiertes Studium beginnen. Es soll einen tragfähigen Begriff von ›Erziehung‹ und seinem Inhalt vermitteln: Familie und die Einrichtungen, die sie ergänzen bzw. ersetzen, und zwar die Schule mit dem Unterricht, Vorschuleinrichtungen und die Jugendhilfe. Dazu kommen als Randbedingungen: Politik und Gesellschaft. Es folgen ein Kapitel zum Studium der Pädagogik in der Ausbildung von Pädagogen und Hinweise auf die Arbeitsweise der Erziehungswissenschaft.



Dr. Peter Menck

ist emeritierter Universitäts-Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Siegen. Er hat an den Universitäten Bonn und Wien Theologie, Mathematik, Physik, und Erziehungswissenschaft studiert. Seine Arbeitsgebiete sind Allgemeine Erziehungswissenschaft; Allgemeine Didaktik; Geschichte der Erziehung; Wissenschaftsforschung.

Peter Menck

Was ist Erziehung ?

Eine Einführung in die Erziehungswissenschaft

Siegen: universi 2015. 266 S., kart.

ISBN 978-3-936533-65-1

Preis: XX,- Euro

Kontakt und Bestellung

universi – Universitätsverlag Siegen

Tel: 0271 / 740-2346, -3869

info@universi.uni-siegen.de

www.uni-siegen.de/universi

Peter Menck

Was ist Erziehung ?

Eine Einführung
in die Erziehungswissenschaft

Das Buch zur Vorlesung !



Inhalt

Vorwort – Einleitung	
Erziehung – eine Definition	
Voraussetzungen von Erziehung und Bildung	
Erziehung	
Bildung	
Erziehung und Bildung	
Familie	
Die Schule	
Der Unterricht	
Unterricht – Die Form	
Unterricht – Der Inhalt	
Der Lehrplan	
Vorschulerziehung	
Sozialpädagogik und Jugendhilfe	
Ziele und Mittel der Erziehung	
Ziele	
Mittel der Erziehung	
Erziehung in der Gesellschaft	
Sozialisation und Rolle	
Das Erziehungs- und Bildungssystem in der Gesellschaft	
Bildungspolitik	
Erziehung als Beruf	
Das Studium der Pädagogik	
Geschichte der Erziehung	
Die Nachbarn – zum Beispiel die Psychologie	
Theorie und Praxis	
Zur Erziehungswissenschaft und ihren Methoden	

Aus dem Vorwort

Eine Einführung in eine Wissenschaft hat an das anzuknüpfen, was Studienanfänger in ihr Studium mitbringen, hier also, was sie unter ›Erziehung‹ (und ›Bildung‹) verstehen. Sodann soll sie einen Überblick über das geben, was sie im weiteren Studium des Faches erwartet. Dabei dürfen Studenten zu Beginn ihres Studiums zunächst einmal eher sichere Grundlagen erwarten als den neuesten Stand der Wissenschaft. Sie dürfen mit einer Erzählung rechnen, in der der Autor ihnen zeigt, wie man das alltäglich Bekannte neu und differenzierter sehen kann, als das für die Praxis des Alltag ausreichen mag, dass er sie in betrachtender, in theoretischer Einstellung vom Bekannten zum Unbekannten führt.

Textproben

In modernen Gesellschaften ist ›Erziehung‹ ein komplexes System – das ›Erziehungssystem‹. Es ist

- durch seinen *Zweck*: die Mündigkeit, von anderen Systemen, von seiner Umwelt abgegrenzt
- in sich *strukturiert* und in *Teilsysteme* ausdifferenziert.
- Es wird von *Trägern* finanziert und kontrolliert: So richten der Staat, Kirchen, auch private Vereine Kindertagesstätten und Schulen ein und finanzieren sie.
- Es umfasst ein *Personal*, professionelle Erzieher, das an besonderen Einrichtungen spezifisch ausgebildet wird. Und es hat eine spezifische Klientel: ›zu Erziehende‹, ›Educanden‹, wie man auch sagt.
- Es sieht *Handlungen und Maßnahmen* der Beteiligten vor, die zur Erreichung des Zweckes dienen sollen, Handlungen, die der Hinführung zu einem selbstständigen und verantwortlichen Leben in der Gesellschaft dienen. Es sind diese Handlungen, an die wir als Alltagsmenschen bei dem Wort ›Erziehung‹ zuerst denken.
- *Ergebnisse* werden erwartet und
- *Umwelt- oder Randbedingungen* berücksichtigt.